

# Pressehintergrund

**DATUM:** 16. September 2009

**KONTAKT:** **Mag. Sabine Müllauer-Ohev Ami**  
PwC PricewaterhouseCoopers Österreich  
Tel. 01 / 50188-5100  
sabine.muellauer@at.pwc.com

## **PricewaterhouseCoopers und UNODC: Gemeinsam gegen Korruption. „Anti-Corruption Policies and Measures of the Fortune Global 500.“**

**Wien. – Mehrere Fälle in den letzten Jahren haben dazu beigetragen, dass Anti-Korruptionsmaßnahmen von entscheidender strategischer Bedeutung für Unternehmen werden. PricewaterhouseCoopers hat daher gemeinsam mit dem United Nations Office on Drugs and Crime eine Partnerschaftserklärung gegen Korruption unterzeichnet, deren erste Maßnahme die Veröffentlichung eines „Global Compendium of Good Practices“ ist. Die Experten von PricewaterhouseCoopers und UNODC haben als Grundlage des Compendiums die Fortune 500 hinsichtlich ihrer veröffentlichten Anti-Korruptionsstrategie sowie konkreter Maßnahmen in diesem Bereich untersucht. Die Studie wird am 17. September 2009 erstmals in Wien präsentiert.**

### **UNODC & PwC „Compendium on Corporate Behavior“**

Während der dritten Tagung des UN Global Compact im Februar 2008 im VCI diskutierten Vertreter von verschiedenen namhaften Unternehmen, Botschafter der Vereinten Nationen und Vertreter von PricewaterhouseCoopers Österreich (PwC) bei einem informellen Treffen die Idee, bestehende Korruptionsmaßnahmen großer Unternehmen weltweit zu sammeln und zu analysieren. Ziel dieser Idee war – unter Einbindung verschiedener zwischenstaatlicher Organisationen – einen gemeinsamen, international anerkannten Verhaltenskodex zu generieren, der allen Unternehmen helfen soll, geeignete und ausreichende Anti-Korruptionsstandards zu implementieren. Die steigende Aufmerksamkeit dem Thema gegenüber bietet auch Anlass, den Geltungsbereich dauerhaft auch auf öffentliche Stellen auszuweiten.

Da PwC Österreich in dieser Hinsicht auf weitreichende Expertise und Projekterfahrung zurückgreifen konnte, wurde nur wenige Monate später gemeinsam mit der United Nations Office on Drugs and Crime (UNODC) ein Projekt skizziert, wie diese Idee in die Praxis umgesetzt werden könnte. In einem ersten Schritt wurde entschieden, eine groß angelegte Untersuchung der 500 umsatzstärksten Unternehmen der Welt, gelistet im Fortune Global 500 Index, zu starten. Es galt herauszufinden, in welchem Ausmaß diese Unternehmen bereit waren, die eigenen Anti-Korruptionsmaßnahmen öffentlich, in diesem Fall über das Internet, zugänglich zu machen. Das Ergebnis dieser umfangreichen Datensammlung liegt jetzt in Form eines fünfteiligen Compendiums vor.

### **Schmiergelder, Geldwäsche und mehr**

Abseits von Korruption und Bestechung wurden auch Schmiergeld („kickbacks“), unsachgemäße bzw. illegale Zahlungsströme miteingebunden und die für Finanzinstitute so

wichtigen Begriffe Geldwäsche und Unterbindung der Finanzierung von terroristischen Organisationen berücksichtigt.

### **Antikorruptions-Frühwarnsystem**

Weiteres Kernthema sind direkte Maßnahmen, die Korruption im Ansatz verhindern sollen.. Viele Unternehmen haben hier sehr strikte Regelungen z.B. betreffend Geschenkkannahmen, eine der einfachsten Anlaufstellen für versuchte Korruption.

### **Verhaltenskodex, Ethikcode öder Ähnliches**

Ein weiteres Augenmerk der Analyse liegt auf verschiedenen Möglichkeiten, Korruption zu unterbinden und auf den agierenden Personen, die hierfür die Verantwortung tragen. Fast jedes Unternehmen hat einen Verhaltenskodex oder Ethikcode, der genau vorgibt, wann spezifisches Handeln den Rechtsrahmen verlässt. Hinter dem Verfassen, der Einführung und der Kontrolle dieser Kodizes stehen sogenannte Richtliniebauftragte (im engl. „Compliance Officers“), die in diesem Bereich die Verantwortung tragen.

Das vorliegende, fast 1.200 Seiten umfassende Kompendium ist das erste seiner Art und soll als Inspiration dienen. Es dient nicht als Kommentar der jeweiligen Anti-Korruptionsmaßnahmen der jeweiligen Firmen. Trotz höchster angewandter Sorgfalt kann keine Erklärung auf Vollständigkeit sowie Richtigkeit der recherchierten Daten abgegeben werden.

### **Ergebnisse der Zusammenfassung**

Basierend auf den Informationen, welche die Unternehmen auf ihrer Homepage zu veröffentlichen, lassen sich erste Erkenntnisse gewinnen.

Eine überwältigende Mehrheit der in den Fortune Global 500 vertretenen Unternehmen berichten zumindest zu einem gewissen Ausmaß über bestehende, interne Anti-Korruptionsmaßnahmen. Die Tiefe, in der berichtet wird, variiert von rein oberflächlichen Betrachtungsweisen bis hin zu expliziten, bis ins Detail genannten Maßnahmen. Weiters lassen sich geographische und damit auch kulturelle Unterschiede feststellen, ob und in welchem Ausmaß über Anti-Korruptionsmaßnahmen berichtet wird.

### **Sich gegen Korruption (besser) schützen**

Eine stetig steigende Anzahl von Unternehmen sah sich in den letzten Jahren dazu veranlasst, sich gegen Korruption (besser) zu schützen. Sei es, um Korruption innerhalb des Unternehmens vorzubeugen, sei es, um sich gegen ungerechtfertigte Benachteiligungen bei z.B. Auftragsvergaben zu schützen.

Unternehmen, die in den letzten Jahren in schwerwiegende Korruptionsfälle verwickelt wurden, erlitten nicht nur einen kaum bezifferbaren Imageverlust, noch schwerwiegender wurden sie teilweise von Auftragsvergaben, insbesondere durch die öffentliche Hand, ausgeschlossen.

Um gegen solche Fälle entsprechend gewappnet zu sein, begannen viele Unternehmen – ohne auf verbindliche Richtlinien zurückgreifen zu können – eigene Anti-Korruptionsmaßnahmen zu installieren.

### **Nicht neu aber steigend**

Korruption ist kein neues Phänomen. Korruption existiert seit Anbeginn der Zivilisation. Immer schon wurde versucht, die eigenen Vorteile auf Kosten anderer mit unlauteren Mitteln zu maximieren. Mit dem Fortschritt von Zivilisation, Handel und gesellschaftlichen Aspekten entwickelte sich auch der Begriff Korruption stetig weiter und wächst nach wie vor in Inhalt und Bedeutung.

Wir können allerdings beobachten, dass die Wirtschaftskrise auch mehr Wirtschaftskriminalität mit sich bringt. Die Zahl der Aufträge zur Vorbeugung oder Aufklärung von Korruption, Bestechung, Geheimnisverrat oder Untreue in Firmen hat sich innerhalb von einem Jahr verdreifacht.

Für den Anstieg sind vor allem drei Faktoren ausschlaggebend:

- der gestiegene weltweite Wettbewerbs- und Konkurrenzdruck,
- eine höhere Anfälligkeit der Unternehmen durch Internationalisierung des Geschäfts und
- ein Sinken von Hemmschwellen durch schwaches Vorbildverhalten der Manager.

Die vielleicht wichtigste Fragestellung war daher für PricewaterhouseCoopers (PwC), mit welchen Teilaspekten des sehr weit gefassten Begriffes Korruption sich die verschiedenen Unternehmen konfrontiert sahen und wo PwC – für diese Studie – eine Begriffsabgrenzung vornehmen musste. Abseits von den bekannten Begriffen wie Korruption und Bestechung wurden auch die Themen Schmiergeld („kickbacks“), unsachgemäße bzw. illegale Zahlungsströme aufgegriffen und in diesem Zusammenhang – besonders bei Finanzinstituten – Geldwäsche und Unterbindung der Finanzierung von terroristischen Organisationen erwähnt.

#### **Über PricewaterhouseCoopers**

PricewaterhouseCoopers ([www.pwc.at](http://www.pwc.at)) ist die weltweit größte Organisation im Bereich professionelle Dienstleistungen. Gestützt auf das Wissen und die Fähigkeiten von mehr als 155.000 Mitarbeitern in 153 Ländern schaffen wir Verbindungen, indem wir Dienstleistungen auf der Grundlage von Qualität und Integrität anbieten.

PricewaterhouseCoopers steht für ein Netzwerk von Mitgliedsfirmen der PricewaterhouseCoopers International Limited, wobei jede Mitgliedsfirma eine separate Einheit mit eigener Rechtspersönlichkeit darstellt.

#### **Über UNODC:**

Das Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (engl. United Nations Office on Drugs and Crime, UNODC) ist weltweit führend im Kampf gegen Drogenmissbrauch und internationale Verbrechen. Die Organisation entstand 1997 aus der Zusammenlegung des Internationalen Drogenkontrollprogramm der Vereinten Nationen (englisch: United Nations International Drug Control Programme, UNDCP) und dem Centre for International Crime Prevention.

Das Arbeitsprogramm der UNODC besteht aus drei Säulen:

- Forschung und analytische Tätigkeiten um das Wissen und Verständnis über Drogen- und Verbrechenangelegenheiten
- Unterstützung bei der Ratifizierung von internationalen Verträgen, Unterstützung bei der Entwicklung von nationalen Gesetzgebungen gegen Drogen, Verbrechen und Terrorismus, sowie die Versorgung mit grundlegenden sowie unterstützenden Diensten;
- Feldbasierte technische Kooperationsprojekte um die Kapazität der Mitgliedstaaten im Kampf gegen verbotene Drogen, Verbrechen und Terrorismus zu erhöhen.

#### **Zusätzliche Informationen zum Thema Korruption: Transparency International's (TI) 2009 Global Corruption Barometer**

Transparency International's (TI) 2009 Global Corruption Barometer (the Barometer) presents the main findings of a public opinion survey that explores the general public's views of corruption, as well as experiences of bribery around the world. It assesses the extent to which key institutions and public services are perceived to be corrupt, measures citizens' views on government efforts to fight corruption, and this year, for the first time, includes questions about the level of state capture and people's willingness to pay a premium for clean corporate behaviour.

<http://www.transparency.org/content/download/43788/701097/>